

Kalender für Naturnutzer

Mai

Jagdaufgang auf Böcke und Schmalrehe

Mitte Mai bis Anfang Juni: Setzzeit Rehwild, Schwarzwild, Muffelwild, Rotwild

Jäger:

Wildschadensmeldungen bearbeiten.

Ansprechübungen auf Rotwild, Größenunterschied zwischen Alt- und Schmaltier.

Mehr: www.Jagdrecht.de dort „Aufsätze“ unter „Unfallverhütung im Jagdbetrieb“.

Waldbesucher:

Allgemeine Zeit der Jungtieraufzucht, Dickungen nicht betreten. Hunde nicht laufen lassen, da Jungtiere nicht fluchtfähig sind.

Bei größeren Haufen aus Reisig, Farn etc. kann es sich um einen „Wurfkessel“ des Schwarzwildes handeln, in dem sich Frischlinge befinden können. Bevor es gefährlich wird, sollte man sich schleunigst und möglichst still entfernen, mit der auftauchenden Bache ist nicht zu spaßen.

Bei der regional verbreiteten Bärlauch Versorgung für die Küche ist auf die Verwechslungsmöglichkeit mit den äußerst giftigen Blättern der Herbstzeitlosen sowie des Maiglöckchens zu achten.

Ab jetzt sogenannte „Zeckenkarten“ oder Pinzette mitführen, um evt. festsetzende Zecken rasch und vor allen Dingen komplett zu entfernen.

Da man sich gegen die gefährliche Borreliose nicht impfen lassen kann, sollte man sich zu Hause nach Zecken absuchen. Die Borreliose-Symptome treten meist erst nach Monaten auf. Einstichstellen sollten sich die betroffenen Waldbesucher daher mit Datum notieren.

Voraussichtliche Pflanzenentwicklung

Blühbeginn: Esche, Rosskastanie, Rotbuche, Eberesche, Weißdorn, Winterlinde, Fichte, Heidelbeere, Himbeere

Blattoberfläche voll entfaltet: Esche Vollblüte, 50 % der Pflanzen blühen (ab):
Wiesenfuchsschwanz, Knautgras

Charakteristische Kennzeichen und Maßnahmen

Wiesenmahd – Kitz und Gelegerrettung (ggf. mit Drohnen)

Hans-Georg Hoffmann
Förster

Josef Mühlenbein
Rechtsanwalt

www.Jagdrecht.de

Copyright © Hans-Georg Hoffmann und Josef Mühlenbein 2021